



Notrufe

MEDIZINISCHER

RETTUNGSDIENST: 112

FEUERWEHRNOTRUF:

112

POLIZEINOTRUF: 110

GIFTNOTRUF:

0361/730730

LEITSTELLE

WESTMECKLENBURG

0385/ 5 00 00

KRANKENTRANSPORTE

0385/ 5 00 02 17

KINDERSCHUTZ-

HOTLINE

0800/ 14 14 0 07

RUFBEREITSCHAFT DES

KINDER -UND

JUGENDNOTDIENSTES

des Landkreises NWM:

Tel. 038872-53252 oder

0163-5007475

GEWALT GEGEN

FRAUEN

Sorgentelefon

08000/116016

TELEFONSEELSORGE

0800/ 111 01 11 und

0800/ 111 02 22

WEIßER RING:

0385-2075940

Außenstelle Parchim:

0151-55164609

Bereitschaft

ARZT

für die Bereiche Stern-

berg, Brüel und Warin:

Tel.: 01805/ 8 68 22 25 06

oder 11 61 17;

Mo, Di, Do 19 bis 7 Uhr,

Mi 13 bis 7 Uhr, Fr 16 bis

7 Uhr, Sa/So, 7 bis 7 Uhr

APOTHEKEN

Adler-Apotheke Brüel

Tel. 03 84 83 / 2 22 72

Mo bis Fr 18 bis 21 Uhr,

Sa 17 bis 18 Uhr,

So/Feiertag 10 bis 11 u.

17 bis 18 Uhr

Markt-Apotheke

Neukloster

Tel. 03 84 22 / 2 08 40

Mo bis Fr 18 bis 19 Uhr,

Sa 12 bis 13 Uhr,

So/Feiertag 18 bis 19 Uhr

Diana-Apotheke

Bad Kleinen

Tel.: 038423 / 319

Mo bis Fr 18 bis 19 Uhr;

Sa., So./Feiertag 19 bis

20 Uhr

ZAHNARZT

Dienst habender

Notzahnarzt bis 3. März:

Joachim Pechel, Dabel

Praxis-Tel.

038485/203 62

TIERARZT

Tierklinik Schwerin-

Neumühle

Tel. 0385/ 71 07 99;

bis 3. März, 8 Uhr:

TA DVM Uhlmann, Insel

Poel, OT Weitendorf

Tel.: 038425/ 43 960 oder

0172/ 38 23 775

TÄ Schröder, Bad Kleinen

Tel.: 038423/354 oder

0151/61935154

TIERSCHUTZVEREIN

STERNBERGER

SEENLAND E. V.

0151/17 84 10 17

POLIZEI

Sternberg, 03847/ 43270

Wismar, 03841/ 20 30

Feier- und Feuerprobe bestanden

Dabel hinein – Feiersaal im eigenen Ort kommt an / Tradition am Montag: Müllerburschen unterstützen Karnevalisten bei ihrer Show

DABEL Ob sich Karnevalisten manchmal fragen, wie die das im Märchen so machen? Sieben Tage und Nächte wird da gefeiert. Den Herrschern über die fünfte Jahreszeit in Dabel stecken jedenfalls die drei tollen Tage ganz schön in den Knochen. Denn sie haben wieder alles gegeben. In diesem Jahr sogar im wahren Sinne des Wortes eine eigene Show auf die Beine gestellt.

Getreu dem Motto: „Die Jahreszeit ist uns egal - wir feiern immer Karneval“ luden sie sich als Gast Florian Silbereisen ein, der durch das Herbstfest führte. Im Pailletten-Glitzerjackett steckte natürlich niemand Geringeres als KCD-Präsident Manfred Schliehe, der die Moderatoren Tilo Adjinski und Torsten Edlich unterstützte.

Am Rosenmontagsball erlebten die Gäste ein ausgefeiltes Programm, aber auch eine Prise Wehmut über das Ende der tollen Tage. Tradition am Montag: Die Müllerburschen unterstützen die Karnevalisten bei ihrer Show. Doch jede der Veranstaltungen hat ihren eigenen Reiz: Beim Karneval zur Kaffeezeit zündeten besonders die Gags mit Showsternen-Auftritten aus der Vergangenheit wie Achim Menzel, das Duo Hauff und Henkler und das Fernsehballt. Alle sind bei diesem Auftakt eine Woche vor den drei tollen Tagen gespannt, wie das Programm, an dem lange gefeilt wurde, ankommt. Am Sonnabend passte wirklich keine Maus mehr in den Saal und die Stimmung war auf dem Höhepunkt. Leuchtende Kinderaugen und kleine Wuselgäste, die nicht nur fantasievoll verkleidet sind, sondern „ihr Kostüm leben“ – das bietet der Familientag am Sonntag. „Die Kinder gehen ganz in ihrer Rolle auf“, mag Bian-



Tradition: Die Dabeler Müllerburschen sind am Rosenmontag mit dabei.

FOTOS: MANUELA KUHLMANN



Wiebke Prieb (l.) und Lea Schmuldach liefern sich bei der Bütt ein Rededuell.



Fehlt fast nie: Kanzlerin Merkel, alias Volker Schliehe (l.), wartet auf ihren Auftritt.

ca Even besonders. Die drei tollen Tage waren aber auch eine Belastungsprobe für den neuen Saal. Mitgeschäftsführer Marc Schüttpelz-Brand hatte sich mit seinem Engagement über die gesamte Zeit gleich einen Orden der KCDler verdient. Er räumt ein: „Die Größe ist eher für Familienfeiern ausgelegt.“ Doch zusammen mit dem KCD werde jeden Tag weiter an der Optimierung für die

Karnevalsaison gefeilt. Das Service-Personal der Wildrose hat jedenfalls richtig Feuer gefangen. Franziska Bentin, Juliane Struwe und Careen Traut linsten gern durch die Tür in den Saal. Es hat Spaß gemacht“, so Careen Traut. „Die Stimmung ist locker und ausgelassen“, schätzt Juliane Struwe an den neuen „Hausgästen“.

Sogar interkulturelle Verständigung bot der Karneval

in diesem Jahr. Denn genau zu dieser Zeit machte Obada Abdraboh aus Syrien ein Praktikum im Haus Wildrose und ist wohl mit dem Narrenvirus infiziert. „Er hat uns verraten, dass er gern mittanz würde“, plaudert Juliane Struwe aus. Ob bei den Mädels oder im Männerballett ließ sie offen. Für sie waren allerdings die Burschen im Schafspelz der herausragende Programmpunkt. Für die-

ses Jahr allerdings enden die tollen Tage mit dem Aufräumkommando am heutigen Dienstag und es werden erst einmal der Besen geschwungen und die Dekoration wieder abgehängt. Die Feuerprobe ist bestanden und im nächsten Jahr – da sind sich Besucher und Karnevalisten einig – kann es gern wieder heißen: „Dabel hinein!“

Manuela Kuhlmann

Ventschower Wehr 2016 fünfmal alarmiert

VENTSCHOW Zu drei Hilfeleistungen sowie zwei Brandeinsätzen wurde die Freiwillige Feuerwehr Ventschow im vergangenen Jahr alarmiert. „Im Jahr zuvor waren es acht Einsätze“, so der stellvertretende Wehrführer Wolfgang Sielaff. 2017 mussten die Ventschower Blauröcke bisher nicht ausrücken.

Der größte 2016er-Einsatz war Ende Juli in der Ventschower Waldhaussiedlung. Vermutlich durch einen technischen Defekt brannte es im Hausanbau eines Rentner-Ehepaares. Das Wirtschaftsgebäude war nicht mehr zu retten. Feuerwehrleute aus Ventschow, Hohen Viecheln und Jesendorf konnten jedoch verhindern, dass es am Wohnhaus zu mehr als nur zu

Schäden an der Dachrinne kam. Der andere Brand betraf einen vergessenen „Topf mit Bockwurst auf dem Herd“, so Sielaff.

Aktuell zählt die FFW Ventschow 20 Aktive, alle 14 Tagen ist immer freitags Ausbildung. Da es keine Jugendwehr gibt, machen seit Jahren schon interessierte Jungen und Mädchen bei der Jesendorfer Jugendfeuerwehr mit.

In der Gemeinde Ventschow ist die Feuerwehr nicht wegzudenken. Sielaff: „Überall sind wir dabei: ob beim Tannenbaumverbrennen, Oster- oder Herbstfeuer sowie auch am Kindertag.“ Zudem beteiligte sich die FFW Ventschow im Vorjahr am Kreisfeuerwehrmarsch in Barnekow. *erge*

Verkehrskontrolle auf Sternberger Markt



FOTO: ROLAND GÜTLER

STERNBERG Wer gestern gegen 13 Uhr von der Pastiner Straße mit seinem Fahrzeug auf den Markt in Sternberg einbog, der geriet in eine allgemeine Verkehrskontrolle. „Wir überprüfen die Verkehrstüchtigkeit ebenso wie Anschnallpflicht, Handyverbot oder Verbandskasten“, so Polizeikommissarin Denise Preuß. Zusammen mit Polizei-

hauptmeister Mario Remus vom Sternberger Revier wurden 20 Fahrzeuge in einer Stunde kontrolliert. „Es gab einen Gurtverstoß, das kostet 30 Euro, und bei einem Anhänger war die Ladung nicht gesichert. Zudem wurden drei Mängelzettel geschrieben wegen Verbandskästen. Da war jeweils das Datum abgelaufen“, sagt Remus. *erge*